



Von rechts nach links: Erik Kastner (Geschäftsführer) Birgit Pertlwieser, Michael Tenhalter, Heiko Lorenz (Agenturleiter)

## Erfolgsjahr für OPUS

Erfolgreiches Jahr 2018 für OPUS Marketing GmbH. Ein breiter Kundenmix macht krisenresistent, weniger ist mehr.

Die Strategie des österreichischen Eventprofis mit Standorten in Wien, Linz und Graz sowie dem Fokus auf die hausinterne Eventtechnik, wird durch eine Steigerung von nahezu 10 % im Vergleich zum Jahr 2017 belohnt. Erik Kastner, Geschäftsführer von OPUS Marketing, zieht mit seinem 13-köpfigen Team eine positive Jahresbilanz: „OPUS Marketing gehört zu einer boomenden Branche und wir wachsen schneller als der Markt.“

In den 27 Jahren seines Bestehens hat sich der Eventprofi einen breiten Kundenstamm aufgebaut. Vom Eventmarketing im Rahmen integrierter Kommunikation, über ausgeklügelte Eventtechnik bis hin zum Eventmanagement, kann Kastner seinen Kunden ein abgerundetes Servicepaket eines sehr erfahrenen Teams anbieten.

„Sowohl Kunden, die ein Gesamtpaket buchen wollen, als auch solche, die nur auf Profi-Know-how und -Support in Einzeldisziplinen zurückgreifen möchten, haben einen schnellen Zugriff auf unsere One-Stop-Shops“, skizziert Kastner die Vorteile der neuen Struktur, die Ende 2017 integriert wurde. OPUS Marketing setzt auf Mehrwert und Qualität, gepaart mit technischen Investitionen und Innovationen, so kann die Eventagentur auch in Zukunft weiter wachsen.

„Die einzelnen Event-Dienstleistungen sind für viele Kunden bereits heute Teil ihrer integrierten Kommunikationsstrategie“, freut sich Erik Kastner. Insgesamt konnte OPUS Marketing bei „emotional events“ und „event media“ größere Zuwächse verzeichnen. Ganz besonderes Augenmerk hat Erik Kastner auf die Sparte „event coaching“ gelegt, die sich positiv entwickelt.

### Neue Dynamik fordert heraus

Die grundlegenden Weichen wurden bereits Ende 2017 gestellt. OPUS-Geschäftsführer Erik Kastner steigerte in seinem Unternehmen die Eventvielfalt und konnte dadurch neue Märkte erschließen. 2018 wurden Projekte in Rio de Janeiro, Brüssel, Madrid, Paris, Stockholm und München realisiert. „Die neue Dynamik im Bereich der hybriden Events hat uns im vergangenen Jahr ziemlich gefordert“, so Kastner. Jedoch konnte OPUS Marketing das Potenzial durch das Einbinden digitaler Lösungen in das Eventgeschehen gut ausschöpfen.

„Wir haben analoge Wurzeln, aber durch die neuen Anforderungen haben wir digitale Flügel bekommen“, zeigen sich Erik Kastner und seine drei Agenturleiter Heiko Lorenz, Birgit Pertlwieser und Michael Tenhalter überzeugt.

[www.opus-marketing.com](http://www.opus-marketing.com)

## Revolution

ACP und McWERK setzen Segel für digitale Bildungsrevolution.

Lernen soll digitaler werden: Um Österreichs Bildungssystem fit für die Herausforderungen von morgen zu machen, hat die Bundesregierung einen massiven Ausbau der digitalen Infrastruktur in Aussicht gestellt. Dazu sollen Schulen in ganz Österreich mit leistungsstarkem WLAN, mobilen Endgeräten und geeigneter Lernsoftware ausgestattet werden. Für ein solches Vorhaben braucht es kompetente Partner, die sowohl die erforderliche Infrastruktur bereitstellen können, als auch die spezifischen Anforderungen im Bildungsbereich kennen und verstehen. Die IT-Dienstleister ACP und McWERK tragen durch ihren Zusammenschluss diesen Anforderungen Rechnung und schaffen so unter der neuen Marke ACP eduWERK Österreichs größten Anbieter für schulische IT-Infrastruktur, Lernsoftware und Tablets.

### Digitale Bildungsrevolution

Der Wiener IT-Dienstleister McWERK ist in Österreich Vorreiter in Sachen digitaler Bildung und hat in den vergangenen fünf Jahren mehr als 200 Schulen in allen Bundesländern bei der Integration von über 6000 iPads als zentralen Bestandteil des digitalen Unterrichts begleitet. Unter dem Schlagwort „edu-iPad“ bietet das Unternehmen eine Paketlösung für Schulen, bestehend aus iPads mit spezieller Lernsoftware, Schulungen und Trainings für das Lehrpersonal sowie umfassenden Service-Leistungen für alle Geräte.

Durch den Zusammenschluss mit ACP wird McWERK ab sofort seine Dienstleistungen unter der Marke ACP eduWERK anbieten und zukünftig sein Know-how in Sachen digitaler Bildung plattformunabhängig bereitstellen und Tablets aller namhaften Hersteller wie Apple, Microsoft, HP oder Google anbieten. So wird es zukünftig zum Beispiel auch ein „edu-surface“ oder „edu-chromebook“ im Angebotsportfolio von ACP eduWERK geben.

[www.acp.at](http://www.acp.at) | [www.mcwerk.at](http://www.mcwerk.at)